



Projektformular

auf Fördermittel für Mikroprojekte aus dem
ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort

Hinweis: Das Formular ist unter www.esf-regiestelle.eu online auszufüllen und online zu bestätigen.

Mikroprojektnummer

SVO.01.00227.09_08

Eingangsvermerk

1. Angaben zum Träger des Mikroprojektes

- | | | | |
|-----|--|---|---------------------------------------|
| 1.1 | Name | <input type="text" value="Gabriele Koll"/> | |
| | | <input type="text"/> | |
| | | <input type="text"/> | |
| 1.2 | PLZ / Bundesland | <input type="text" value="10829"/> | <input type="text" value="Berlin"/> |
| 1.3 | Ort | <input type="text" value="Berlin"/> | |
| 1.4 | Straße / Hausnummer
oder Postfach | <input type="text" value="Katzlerstraße 15"/> | |
| 1.5 | Telefon (Vorwahl / Nr.) | <input type="text" value="030"/> | <input type="text" value="78719331"/> |
| 1.6 | Telefax (Vorwahl / Nr.) | <input type="text" value="030"/> | <input type="text" value="00"/> |
| 1.7 | E-mail für Rückfragen | <input type="text" value="gakoll@web.de"/> | |
| 1.8 | Unterschriftsberechtigte Person (z.b. Geschäftsführer/in, Vereinsvorsitzende/r) | | |

Anrede / ggf. Titel

Vorname / Nachname

Funktion

1.9 **Art / Rechtsform des Mikroprojekträgers**

"Sonstiges" bitte benennen

1.10 **ESF-Förderung**

Hat der Träger schon vor dem Programm eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) bekommen bzw. ESF-geförderte Programme umgesetzt?

ja nein

Machen Sie ggf. Erläuterungen:

2. Beginn und Ende des Mikroprojektes

2.1 **Start**

2.2 **Ende**

3. Durchführungsort des geförderten Mikroprojektes

3.1 **PLZ des Durchführungsortes**

4. Kurzbeschreibung des Mikroprojektes

4.1 Kurzbezeichnung / Name des Mikroprojektes

Heldinnen - neue Wege zur Lebens- und Berufsplanung

4.2 Ziel, Umsetzung, Organisationsform des Mikroprojektes

Schülerinnen der 9. Kl. (14 - 16 J.) der Robert-Blum-Oberschule - Anteil der Schüler/innen m. Migrationshintergrund ca. 60 % -, werden sich 1 x pro Woche im Interkulturellen Haus efinden. Sie werden sich unter Anleitung mit ihren persönl. Lebens-/Berufswünschen u. Zielen auseinandersetzen. Konkret, unter welchen Bedingungen u. Möglichkeiten diese realisierbar sind. Dabei wird beispielhaft Wert auf weibl. Vorbilder gelegt u. individuell hinterfragt, was persönl. für die Annäherung daran investiert werden muss. Dies wird durch Erarbeiten genauer Formulierungen i. d. philosophisch geleiteten Diskussionen erreicht: Methode Sokratischer Dialog. Lebensziele/Vorbilder u. aktuelle Lebenssituationen werden diskutiert, berufl./private/ökonomische/soziale Bereiche angesprochen. Besonderen Wert wird auf d. realistischen Blick d. einzelnen Persönlichkeiten zu Wünschen/Vorstellungen/Machbarkeit d. Lebens-/Berufsplanung gelegt. TN lernen ihre Situation als "Deutsche mit Migrationhintergrund" differenzierter einzuschätzen u. Chancen daraus abzuleiten. Durch d. gemeinsame Reflexion sind sie in der Lage, mehr psychologische und soziale Sicherheit zu gewinnen um zukünftig sicherer u. selbstbewusster aufzutreten. IDEEN werden zur MATERIE: aus der Diskussion werden gemeinsam mit einer Illustratorin persönl. Heldinnen-Bilder erarbeitet. Die jeweiligen Wünsche/Ziele werden von TN kreativ in Bildern visualisiert. Je TN werden deren Bilder von d. Illustratorin zu einem Bild zusammengefügt. Dieses Bild wird auf d. Deckklappe d. Tasche gedruckt. So erhält jede TN ihre ganz persönliche Tasche. Dieses kreative Arbeiten macht praktisch erlebbar, wie Ideen zu Materie werden können. Umsetzung: Jeden Do., in der 3. + 4. Std. werden die TN vom Unterricht befreit, die TN gehen ins Interkulturelle Haus. Zusätzlich wird in Kooperation mit d. Verein "Ausländer Mit Uns e. V." 1x wöchentl. ein offener Termin nachmittags angeboten (z.B. Di. 16 - 18 Uhr) zur Vertiefung d. Gespräche. Dieser dient zur individuellen Unterstützung/beratung der einzelnen TN. Gleichzeitig lernen die TN das Angebot des Interkulturellen Hauses kennen, der Kontakt zu der zeitgleich angebotenen Hausaufgabenhilfe d. Vereins wird hergestellt. Die TN können so für das IKH interessiert oder sogar gebunden werden. Verein aus der Nachbarschaft der sich mit Migrationsfragen beschäftigt wird in der Schule bekannt!

5. Zuordnung des Projektes

5.1 Bitte ordnen Sie das Projekt dem entsprechenden Handlungsfeld des Lokalen Aktionsplanes zu.

- Unterstützung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Unterstützung der sozialen und beruflichen Integration von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben
 - davon in Bezug auf den beruflichen Ersteinstieg
 - davon in Bezug auf den beruflichen Wiedereinstieg
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen durch lokale Aktivierung und Kooperation
- Verbesserung des sozialen Klimas durch Förderung der Teilhabe, Chancengleichheit und sozialen Integration der Adressat(inn)en durch lokale Aktivierung und Kooperation
- andere:

5.2 Welcher der Projekttypen wird durch das Mikroprojekt angesprochen?

- A
- Unterstützung einzelner Personen zur Förderung der sozialen, schulischen und beruflichen Eingliederung, darunter:
 - berufliche Qualifizierung durch Projekte
 - zur lokalen Wohnumfeldverbesserung
 - für gemeindenahe Dienstleistung
 - im Bereich lokaler Kultur
 - im Bereich Naherholung / Tourismus
 - zur Sanierung und/oder Pflege der lokalen Umwelt
 - andere:
 - aufsuchende Arbeit und Aktivierung
 - gezielte Maßnahmen gegen den Schulabbruch
 - berufliche Beratung und Orientierung
 - Bewerbungstraining
 - Beratung / Coaching
 - Qualifizierung im Bereich:
 - Sprachförderung
 - Förderung der Schlüsselqualifikationen

andere:

B Unterstützung von Organisationen und Netzwerken, die sich für die soziale, schulische und berufliche Integration von Jugendlichen und Frauen am Arbeitsmarkt einsetzen, darunter:

Unterstützung von Aktivitäten lokaler Vereine

Unterstützung der Gründung oder Festigung lokaler Netzwerke

Maßnahmen zur Gründung und Festigung sowie Professionalisierung von Selbsthilfeorganisationen benachteiligter Menschen

andere:

6. Zielgruppen und Adressaten des Mikroprojektes

6.1 Natürliche Personen

Natürliche Personen, darunter:

Arbeitslose generell

Langzeitarbeitslose (mind. 1 Jahr und länger arbeitslos)

Personen mit Migrationshintergrund

Deutsche mit Migrationshintergrund

Ausländer/-innen

Aussiedler/-innen

Schüler/-innen

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss

Schulverweigerer / Schulverweigerinnen

Unversorgte Lehrstellenbewerber/-innen

Ausbildungsabbrecher/-innen

Straftlassene/-gefangene

Suchtmittelabhängige

Alleinerziehende

berufliche Einsteiger/-innen

Berufsrückkehrer/-innen, Wiedereinsteiger/-innen

Existenzgründer/-innen

Multiplikator(inn)en generell

- Multiplikator(inn)en aus der Wirtschaft
- Ausbilder/-innen
- Lehrer/-innen
- Eltern
- Ehrenamtlich Tätige
- Sonstige

6.1.1 Weitere Angaben (Natürliche Personen)

Anzahl der Personen, die mit dem Projekt erreicht werden sollen (gesamt)	<input type="text" value="15"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="15"/>
- davon männlich	<input type="text" value="0"/>
- davon Jugendliche unter 25 Jahren (gesamt)	<input type="text" value="15"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="15"/>
- davon männlich	<input type="text" value="0"/>

*Hinweis: Sollte das Zahlenverhältnis zwischen Männern und Frauen bei Projekten für beide Geschlechter signifikant unter 50% / 50% liegen, bitte hier begründen:

Es handelt sich bei diesem MP um ein reines Mädchenprojekt. Gerade Mädchen/junge Frauen mit Migrationshintergrund werden immer noch in feste Rollenzuweisungen gedrängt. Somit ist es schwierig für sie, ihren persönlichen Lebensweg zu erkennen und zu verfolgen. Nicht selten stehen sie im Konflikt mit der Durchsetzung ihrer eigenen Wünsche im Verhältnis zur elterlichen und brüderlichen Autorität. Im geschützten Raum des Projektes unter Mädchen sollen sie Stärkung erfahren.

Ist das Mikroprojekt für Langzeitarbeitslose angelegt?

- ja nein

6.2 Organisationen

- Organisationen, darunter:
- Unternehmen/Betriebe
 - Hochschulen/Forschungseinrichtungen
 - Sonstige Institutionen/Organisationen, darunter:
 - Schulen
 - (Stadtteil-)Vereine
 - Qualifizierungs- und Bildungsträger
 - Migrantenorganisationen
 - andere:

6.2.1 Weitere Angaben (Organisationen)

Geplante Zahl an Institutionen*, die am Mikroprojekt teilnehmen sollen

* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Hochschulen/Forschungseinrichtungen oder Sonstige Institutionen/Organisationen angekreuzt wurde)

Anzahl der Unternehmen*

Größe des Unternehmens:

- Unternehmen generell
- kleine und mittlere Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter/-innen)
- größere Unternehmen

* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Unternehmen/Betriebe angekreuzt wurde)

7. Qualitätsstandards

7.1 Nennen Sie die drei wichtigsten, messbaren Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg des Mikroprojektes bewerten wollen.

Indikator 1

Mind. 13 TN nehmen regelmäßig an dem Angebot am Vormittag teil. Mind. 9 TN nehmen das Angebot am Nachmittag in Anspruch.

Indikator 2

Mind. 13 TN sind in der Lage 3 Wünsche und Ziele für ihren Lebens-und Berufsweg darzulegen und auf Realisierbarkeit einzuschätzen

Indikator 3

Mindestens 13 TN haben Ideen, in Bildern skizziert, für die Gestaltung ihrer eigenen Heldinentasche geliefert

7.2 Beschreiben Sie bitte bei Teilnehmer(innen)-bezogenen Mikroprojekten, wie Sie für die Teilnehmenden einen gleichberechtigten Zugang sowie eine gleichberechtigte Teilhabe an der Projektumsetzung gewährleisten. Bitte stellen Sie sicher, dass es nicht zu Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts und/oder der Herkunft kommt und erläutern Sie dies.*

* (nur beantworten, wenn 5.2 A angekreuzt wurde)

Gleichberechtigte Teilhabe ist durch die Fachlichkeit der Trainerinnen gewährleistet, denen es ein besonderes Anliegen ist Mädchen gleichberechtigte Chancen zu eröffnen und ihnen entsprechende Freiräume zu verschaffen. Die leben sie auch exemplarisch in ihrer Profession vor. Die Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Haus gewährleistet fachliche Reflexionen zu Fragen der Migration.

7.3 Nennen Sie die wichtigsten, beteiligten Kooperationspartner des Mikroprojektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Kooperationspartner des Projektes sind die Robert-Blum-Oberschule und der Verein Ausländer Mit Uns e.V. (Interkulturelles Haus in der Geßlerstr. 11) Beide wöchentlichen

Termine werden bewusst im Interkulturellen Haus angeboten, um einen "freien Denk- und Kreativ-Raum" außerhalb der Schule zu eröffnen. Der Vormittagstermin ist verbindlich. Der Termin am Nachmittag wird neben einer persönlichen, auf Philosophie als Lebenshilfe basierenden individuellen Unterstützung der Schülerinnen auch als eine Bereicherung zu der schon seit Jahren stattfindenden erfolgreichen Hausaufgabenhilfe des Vereins angesehen.

8. Positives Votum des Begleitausschusses/Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Mikroprojektes zugestimmt.

Die Fördermittel wurden mit Bescheid/Vertrag vom

bewilligt.

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Mikroprojekt

Förderung bis zu einer Höhe von (max. 10.000,00 €)

€

davon für

* Personalausgaben

€

* Sachausgaben

€

9. Unterschrift d. kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Stempel d. Kommunalen Trägers

Ort

Datum

Vorname

Name

Funktion

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des kommunalen Trägers befugten Person(en)